

Observatorium für romanische Gegenwartsliteraturen

In Anlehnung an das *Observatorium für frankophone Gegenwartsliteraturen*, das auf Initiative von Margarete Zimmermann am Frankreich-Zentrum der Freien Universität Berlin entstanden ist und an dem ich mit verschiedenen Projekten beteiligt war, soll an der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dresden ein *Observatorium für romanische Gegenwartsliteraturen* gegründet werden, das in Abstimmung mit bzw. in Ergänzung zu den dort bereits beheimateten Lehr- und Forschungszentren zu konzipieren wäre und deren Programme ergänzen könnte. Eine solche Einrichtung vermittelt über Lesungen, Colloquien, Wochenendseminare und Internet-Präsentationen romanische Gegenwartsliteraturen an ein universitäres wie auch ein nichtakademisches Publikum. Dabei werden zentrale Akteure des aktuellen literarischen Felds (Verlagswesen, Literaturkritik und -preise, Medien, Übersetzungen) einbezogen. Entstehen soll so eine Institution, die sich zugleich als Ort der Beobachtung, Bilanzierung und Archivierung, aber auch der Begegnung und Auseinandersetzung mit Autoren und Autorinnen der Gegenwart versteht. Persönliche Kontakte bestehen bereits zu den französischen Schriftstellern Jean-Yves Cendrey, Maylis de Kerangal, Marie NDiaye und Cécile Wajsbrot. Für die Organisation der Veranstaltungen soll mit den Kulturinstituten der jeweiligen Länder sowie mit den regionalen Literaturhäusern kooperiert werden, etwa dem Institut Français. Aus einem praxisbezogenen Seminar wird eine im Internet zugängliche Datenbank mit bio-bibliographischen Informationen und Textauszügen zu romanischen Autoren und Autorinnen der extremen Gegenwart hervorgehen.